



**IM RATHAUS**

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Dortmund und Bochum

### Pressemitteilung

14.6.2005

## **Bochumer und Dortmunder Grüne wollen Kooperation der Städte**

### **Erheblicher Korrekturbedarf bei Hartz IV**

Am Montag, dem 13. Juni haben sich die grünen Ratsfraktionen aus Bochum und Dortmund im Dortmunder Rathaus zu einer gemeinsamen Fraktionssitzung getroffen, um Erfahrungen auszutauschen und Positionen abzustimmen.

Zum Ergebnis der gemeinsamen Beratungen erklären die Fraktionsvorsitzenden **Wolfgang Cordes** (Bochum) und **Daniela Schneckenburger** (Dortmund):

“Die Kooperation zwischen den Städten des Ruhrgebiets muss ausgebaut werden. Durch Synergieeffekte öffnen sich so für die beteiligten Städte Handlungsspielräume, die wir aufgrund unserer Finanzlage dringend benötigen. Wir werden als Grüne in Bochum und Dortmund darauf drängen, dass erste Ansätze zu wirklichen Kooperationen geschaffen werden.”

Als erstes Projekt steht die seit längerem geplante Zusammenlegung der Chemischen Untersuchungsämter an. Das bisher erzielte Verhandlungsergebnis - Standort in Bochum, Geschäftsführung durch Dortmund - wird von beiden grünen Fraktionen für sinnvoll erachtet. Da der schon weit gediehene Kooperationsprozess in letzter Zeit ins Stocken geraten ist, soll durch Anfragen im Bochumer und Dortmunder Rat neuer Schwung in die Angelegenheit gebracht werden. Nach Ansicht von Cordes und Schneckenburger muss die Zusammenlegung der Chemischen Untersuchungsämter zügig zum Abschluss gebracht werden, um weitere Kooperationen in Angriff nehmen zu können. Beide Fraktionen erwarten dadurch auch beträchtliche Kosteneinsparungen für Bochum und Dortmund. Als weiteres Projekt für eine Zusammenarbeit könnte ein gemeinsames Lage- und Führungszentrum der Feuerwehren geprüft werden.



## IM RATHAUS

### Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Übereinstimmend sehen beide Fraktionen einen erheblichen Korrekturbedarf bei den Hartz-Gesetzen, die dazu geführt haben, dass Armut inzwischen auch ein Problem des ersten Arbeitsmarktes geworden ist.

Dazu Schneckenburger und Cordes:

“Als Grüne im Ruhrgebiet haben wir uns in den vergangenen Jahren intensiv mit den Folgen der Langzeitarbeitslosigkeit auseinandergesetzt. Daher fordern wir vom Bund eine Nachbesserung von Hartz IV. Insbesondere Arbeitslosengeld II beziehende Haushalte mit Kindern sind von Armut bedroht. Wir werden uns in unseren Städten weiterhin dafür einsetzen, dass Zwangsumzüge von ALG II-BezieherInnen so weit wie möglich vermieden werden. Außerdem unterstützen wir die Initiative, im VRR ein Sozialticket einzuführen.”

Cordes und Schneckenburger betonen, dass die jüngste politische Entwicklung im Bund keine Auswirkungen auf die funktionierenden rotgrünen Koalitionen in Bochum und Dortmund hat.

Beide Fraktionen haben vereinbart, sich vor Weihnachten zu einer weiteren gemeinsamen Fraktionssitzung in Bochum zu treffen.